

Wanderungen über die Schlachtfelder um Metz.

(Aus der Nord. A. Z.) Das Schlachtfeld von Gravelotte — St. Privat.

Zeit ihrem Eintritt in Frankreich war die Garde in diesen Märschen gegen die Mosellinie vorgeschoben worden, hatte diesen Marsch am 15. August bei Dienstadt über...

Am 18. Früh erhielt das Gardekorps Befehl zum Vorrücken mit dem Hauptzweck, daß es an einer Schlacht gegen starke französische Streitkräfte Theil zu nehmen haben werde.

Ein rascher Marsch nach kurzer Rast brachte die erste Garde-Infanteriedivision gegen Mittag vor die feindlichen Stellungen. Der Feind zeigte sich zwischen St. Marie aux Mines und St. Privat mit bedeutenden Streitkräften.

Der Kommandeur der Artillerie, Prinz Hohenlohe, der mit neun Batterien seit 1 Uhr bereits im Feuer stand und später noch zwei Batterien in die Linie zog, wählte hierauf eine neue Position, der feindlichen Hauptstellung näher, und führte von dort aus die ihm gewordenen Aufgabe mit heldenmüthiger Ausdauer durch.

Am 19. August wurde die Erneuerung des Sturmes beschlossen. Der nun fast von allen Seiten umringte Feind schlug sich mit verzweifelter Entschlossenheit. Unsere bereits eingedrungenen Bataillone erhielten im Orte noch Granatenfeuer, machten sie bespaunten sich, kämpften um jedes einzelne Haus, acher die feindlichen Geschosse waren um 6 1/2 Uhr im Besitze des größten Theiles des feindlichen Dorfes.

mentlich an Offizieren, sehr bedeutend waren. Aber unaufhaltsam drangen die tapferen, schwer betroffenen Regimenter vorwärts. Die 1. Garde-Infanteriedivision hatte sich inzwischen ebenfalls entwickelt und griff eine Viertelstunde später auf dem linken Flügel dieser beiden Regimenter in das Gefecht ein, während rechts daneben das 2. und 4. Garderegiment z. B. — und die 1. Garde-Pioniercompagnie gingen auf dem linken Flügel vor, während rechts daneben das 2. und 4. Garderegiment z. B. unter Freiherren von Nebem auf St. Privat losrückten.

Erschrecklich war das massenhafte Feuer, womit die Truppen empfangen wurden. Bis auf 1500 Schritt war der ganze Umfang vor der feindlichen Stellung mit Bleigeschossen förmlich überzogen. Das Getöse des Feuers überriefte jedes Kommandowort, und der dicke Pulverdampf, sowie die gefährliche Stellung des Feindes machte es den Unsrigen fast unmöglich, ihre Waffen erfolgreich zu gebrauchen.

Es trat nun ein Stillstand im Sturme ein, während dessen das Vorgehen der Sachsen von Noncourt aus gegen die rechte Flanke des Feindes abgemartzt wurde. General v. Pape ritt in diesem kritischen Augenblick die Front entlang und munterte seine Truppen zu neuen Anstrengungen auf; ihm wurden zwei Pferde unter dem Leibe erschossen, ein Adjutant an seiner Seite getödtet, ein anderer verwundet. Und so war es überall; an jeder Stelle gaben die Führer vom höchsten General bis zum jüngsten Unteroffizier ein leuchtendes Beispiel, und mit vollster Todesverachtung und gleicher Hingabe folgten ihnen die tapferen Untergebenen.

Gegen 6 1/2 Uhr wurde die Erneuerung des Sturmes beschlossen. Der nun fast von allen Seiten umringte Feind schlug sich mit verzweifelter Entschlossenheit. Unsere bereits eingedrungenen Bataillone erhielten im Orte noch Granatenfeuer, machten sie bespaunten sich, kämpften um jedes einzelne Haus, acher die feindlichen Geschosse waren um 6 1/2 Uhr im Besitze des größten Theiles des feindlichen Dorfes.

Die 3. Garde-Infanteriebrigade hatte indessen etwa seit 6 Uhr zur Unterstützung des 9. Korps in der Gegend von Amanvillers gegen große Uebermacht getämpft. Die Franzosen versuchten wiederholt zum Angriff überzugehen, begegneten aber an dieser Stelle derselben Entschlossenheit, wie bei St. Privat. Das Regiment „Alexander“ verlor besonders viel Offiziere und Mannschaften. Am schwersten aber litt auf diesem Flügel das Garde-Schützenbataillon; es brachte keinen Offizier aus der Schlachtlinie unversehrt und dienstfähig zurück; der Kommandeur Major von Zabel und 5 Offiziere blieben tot auf der Waffstatt, der Rest war verwundet. Der Verlust an Mannschaften betrug über die Hälfte des ganzen Bataillons. Die Reste dieser Tapferen wurden von den Generalen und anderen Offizieren um ihre Fahne versammelt und bivouacirt nahe St. Privat.

Der deutsche Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in Prag.

Auch unsere deutschen Stammesgenossen in dem befreundeten mitteleuropäischen Kaiserreiche, für dessen Wohlfahrt aus allgemein menschlichen, sozialen und politischen Gründen jeder klar denkende und richtig empfindende Bürger des deutschen Reichs nur die aufrichtigsten Wünsche hegen kann, fühlen mehr und mehr das Bedürfnis, innerhalb jener weiten Volkshelmen, auf deren Trübseligkeit das Heil jedes Gemeinwehns beruht, diejenige Bildung auszubreiten, welche diese Trübseligkeit fördert. Und gewiß thun sie wohl daran, um so mehr, als die Eiferstadt Prager, politisch mit ihnen verbundener Nationalitäten alle Kräfte aufweist, das deutsche Element, welchem sie so viel verdanken, zurückzubringen. Ein Beweis dafür ist der seit 12 Jahren bestehende und

räftig wirkende „Deutsche Verein für Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse“ in Prag, der sich mit Recht eine Pflegestätte deutscher Bildung und Humanität, deutschen Wehens und Sinnes für Recht und Gerechtigkeit nennen darf. Die Mittel, die der Verein zur Erreichung seiner Zwecke anwendet, sind a) Gründung und Unterhaltung von Volksbibliotheken, b) Empfehlung und Verbreitung entsprechender Druckwerke, c) eigene Herausgabe solcher, d) Veranstaltung von öffentlichen Vorträgen, e) Bestellung von Wanderlehrern. Jedes ordentliche Mitglied zahlt jährlich mindestens 1 Gulden; als stiftendes Mitglied kann aufgenommen werden, wer dem Verein einen Beitrag von mindestens 25 Gulden leistet. Schriftführer ist Dr. Josef Holzamer, Dozent: R. Ritter von Dognauer.

Aus den Veröffentlichungen des Vereins seien hier genannt:

- Des Landmanns Gäste in Haus und Hof, in Wiese und Feld. — Die wilden Pflanzen der Gegend. — Der Himmel und die Geschichte seiner Erkenntnis. — Die Gebirge und ihre Bildung, eine gemeinverständliche Geologie. — Die Oberfläche der Erde, eine volkreichhaltige Geographie. Alle 5 Schriften von J. Koppert, mit 114 Abbildungen. — Ferner: Lehrbuch der Haushaltungskunde, von S. Krobber. — Gesundheitspflege des jüngeren Kindes, von Dr. von Ritterstein. — Katastrophen der Volkswirtschaftslehre. — Die moderne Wirtschaftslehre, von J. von Dehler. — Das Kind des Arbeiters, von Fr. Ueber. — Des Handwerks goldener Boden, von S. Stamm. — Von den im Land erschienenen Vorträgen mögen herangezogen werden: Zum Genuß der Regel und Pflichten, v. J. Koppert. — Wie soll unsere Pflanzung bestanden sein? v. K. Kralitz. — Das bürgerliche Wohnhaus, von G. Schmitt. — Das Gewitter, von Sommerlab. — Die Fische, von Loula. — Der Dichtarten, von Ferd. Stamm. — Gesundheitspflege der Arbeiter, von R. Schwarz. — Ueber den Einfluß des Wadens auf die Beschäftigung der Kinder, von G. Her. — Die Debatte der Familie, von Wilhelm. — Das Wasser, von L. Lenz. — Vertheidigt eure Fabe, von L. Kemmer. — Der Einfluß der Bewegung auf die Krankeiten, von Ganghofer. — Ueber Dampfen, von Lenz. — Ventilation der Wohnungen und Heizung, von Lenz. — Ueber den Nutzen der Wasserkraft, von Zierhofer. — Einfluß von Leben und Schreien auf den Körper, von Fr. Kunt (vom bayerischen Ministerium zur Aufschaffung von Schulen beschreiben). — Personen- und Familiennamen, von Henke & Co.

Der Verein zählt jetzt etwa 4500 Mitglieder, hat bereits 581 Schul- und 37 Volksbibliotheken aufgestellt, zwei zoologische Wandermuseums gestiftet und in Stadt und Dorf umhergeschickt, auch einen Volkskalender herausgegeben. Von vielen Seiten wurde ihm Anerkennung zuteil, u. A. der Staatspreis von 1877, eine mention honorable von der pariser Weltausstellung und der erste Preis von der Dresdener Allgemeinen Ausstellung von Erzeugnissen der Kunst, Wissenschaft und Industrie für die Jugend.

Wir begrüßen in dem prager Verein einen treuen Mitstreiter für die gute Sache und wünschen ihm fort und fort fröhliches Gedeihen!

Mehl-Vorverein zu Halle a. S.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Weizenmehl, Roggenmehl, Gerstentzweck, Weizenkleie, Weizenstroh, and Hafermehl with prices in Mark and Schilling.

Wetterbericht vom 19. August 1880, 8 Uhr Morgens.

Table with 5 columns: Stationen, Barometer auf 0 Grad u. b. in Millimeter, Wind, Wetter, Temperatur in Grad C. and Grad F. Lists various stations like Müllersdorf, Akerden, Christianst., etc.

1) Seegang leicht. 2) Abends Wetterleuchten. 3) Nachtst. 4) Regen. Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = heftig, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = heftiger Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Ueber die Verbreitung der Winterung. Die Luftdruckverteilung über Centraluropa ist außerordentlich gleichmäßig, so daß die größte Luftdruckdifferenz kaum 5 mm beträgt. Das Wetter ist allenthalben trocken und heiter, vielfach wolkenlos, bei seltenen, vorwiegend nachmittags bis spätdienlichen Winden und fast normalen Temperaturverhältnissen. Ueber den britischen Inseln sowie über Norwegen herrscht bei hohen Barometerständen fast allgemein trübe Witterung, im nordwestlichen Ausgange ist Abkühlung eingetreten. (R. A.) Deutsche Seewarte.

Freitag den 27. August Abends 8 Uhr Bibelstunde

Herr Pastor Knuth.
Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Woter. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Kaplan Peter. Nachm. 2 Uhr Christenlehre Herr Pfarrer Woter.
Diatonikengemeinde: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan. **Baptisten-Gemeinde:** Vorm. 9 1/2 Uhr u. Nachm. 3 1/2 Uhr im Saale an der Glaubachischen Kirche 12.
Apostolische Gemeinde: Fr. Märterstraße 23. Vorm. 10-12 Uhr Feier der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst. Freier Eintritt für Gebetmann.
Gebirgenstein: Vorm. 9 Uhr Herr Candidat Mansfeld. Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Grünkeisen.
Land- und Hauswirthschaft.
 — Zu den diesjährigen Ernteaussichten äußert die „Allg. Ztg.“ sich in folgender Weise:
 Aus dem In- und Auslande liegen nunmehr ziemlich sichere Berichte über die diesjährige Ernte vor. Oesterreich hat eine sehr gute Ernte, Ungarn kann in Weizen, Hafer und Gerste für etwa 30 Millionen Taler ausführen, die französische Ernte ist gut, so daß das Land weniger auf Einfuhr angewiesen ist, als beispielsweise in den beiden Vorjahren; die russische Ernte scheint unter Mittel zu bleiben. In Deutschland ist die Ernte nach Provinzen sehr verschieden. Mittel- und Westdeutschland verzeichnen in Getreide und Kartoffeln ein vorzügliches Jahr, ein Theil von Schlesien, sowie Ost- und Westpreußen dagegen haben infolge der Unzeit eingetretener Nässe und Gewitterstürmen

theilweise eine völlige Missernte, infolge davon Nothstände für den kommenden Winter in Aussicht. Es ist lobend anzuerkennen, daß die Landräthe und Amtsvorsteher in den betroffenen Provinzen schon jetzt auf die drohende Nothlage aufmerksam machen, damit in weiteren Kreisen und namentlich auch innerhalb der Regierung die Mittel zur Abwendung überlegt werden können.
Sammelstellen für Cigarrenköpfschen.
 Dr. Schlott, Stabarzt, Königstraße 30.
 Gildebrandt, Wäntermeister, Wüchtersstraße 7.
 Dr. Günther, Karlsrufer 30.
 Moritz König, Rathhausgasse 9.
 G. Robert, gr. Ulrichstraße 41.
 Küttig, Hotel garni zur Tulpe.
 Kemmer, Kaufmann, H. Steinstraße 2.
 Franz Bogler, Patz 9. (Alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfschen und Stifen).
 Sammler von Cigarrenköpfschen wollen ihren Vorrath, wenn noch so klein, recht bald abliefern.
 (Verichtigung.)
 In Beilage Nr. 193, Spalte 1, Abf. 3 ist der Verlußt des 1. Garde-Dragoonen-Regiments mit 7 Offizieren angegeben. Das Regiment verlor jedoch außer seinem Oberst (v. Auerwald) den etatsmäßigen Major, 3 Rittmeister, 10 Lieutenant, Sa. 15 Offiziere an Todten und Verwundeten. An der Attale war die 1., 2. und 3. Eskadron theilhaftig.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital **M. 5142840.**
Reserve **7421635,74.**
 Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß Herr Bürgermeister a. D. **William Hoffmann** die von ihm bisher verwaltete Agentur für Halle a/S. und Umgegend niedergelegt hat und wir dieselbe dem **Kaufmann Herrn Paul Oswald** hiersebst übertragen haben.
 Halle a/S., den 1. Juli 1880.
Die Haupt-Agentur.
 Freiherr v. d. Goltz.
 Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung, erlaube ich mir hiermit die mir übertragene Agentur angelegentlich zu empfehlen und erbitte mich zur Verabreichung von **Prospecten und Antragsformularen** für Versicherungen, sowie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft.
 Halle a/S., im August 1880.

Paul Oswald,
 Rannischstraße Nr. 10.

Deutscher Phönix.

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/Main.
 Begründet im Jahre 1845.

Grundcapital **M. 9428580.**
Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1879 = **3368053.**
Haare Reserven **= 2727434.**
 Nachdem Herr Bürgermeister a. D. **William Hoffmann** die von ihm bisher verwaltete Agentur für Halle a/S. und Umgegend niedergelegt hat, haben wir dieselbe dem **Kaufmann Herrn Paul Oswald** hiersebst übertragen.
 Halle a/S., den 1. Juli 1880.

Die General-Agentur.
 Freiherr v. d. Goltz.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erlaube ich mir hiermit die mir übertragene Agentur angelegentlich zu empfehlen und erbitte mich jederzeit zur Ertheilung weiterer Auskunft, sowie unentgeltlicher Verabreichung von **Prospecten und Antragsformularen** für Versicherungen gern bereit.
 Halle a/S., im August 1880.

Paul Oswald,
 Rannischstraße Nr. 10.

Braunschweig. Allgem. Viehversicherungs-Gesellschaft

Die im Jahre 1852 auf Gegenseitigkeit gegründete
 zu Braunschweig mit einem Versicherungskapitale ult. Dezember 1879
 von **7663010 M.**
 ent schädigte im Rechnungsjahre 1879:
 131 Pferde,
 498 Stück Hornvieh,
 1158 = Schweine
 mit einer Summe von **233035 M.**
 Dieselbe übernimmt die statutenmäßige Versicherung der Pferde, Kühe, Schweine und Ziegen, auch der Schweine gegen Züchtungen, zu festen Prämien und war seit langen Jahren in der Lage, anstatt Nachschußzahlungen zu erheben, ihren Mitgliedern Remunerationen auf die eingezahlten Prämien auszusparen zu können.
 Die Gesellschaft ist vertreten für Halle a/S. u. Umgegend durch Herrn
H. Hitschke, Maschinenhändler,
Leipzigerstraße 64 in Halle a/S.,
 an welchen sich die Herren Viehbesitzer in allen Versicherungs-Angelegenheiten wenden wollen.
 Braunschweig, im August 1880.

Die Direction.

Für einen kleinen Haushalt ohne Kinder zum 1. October ein ordentliches Mädchen gesucht, das schon gebirt hat und im Kochen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist
 Magdeburgerstraße 45, II.
 Ich suche zum 1. October ein zuverlässiges Hausmädchen.
 Emilie Thieme, Geißstraße 13.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit sucht zum 1. October Frau Direktor **Kiemeyer**, Frandensplatz 3.
 Meldung von 2-3 Uhr Nachmittags.
 Köchin u. Kindermädchen erh. sof. u. später Stellen durch Frau **Witt**, Herrenstraße 20.
 Stuben, Küchen- u. Hausmädch. erh. 3. Stell. d. Frau **Klar**, H. Ulrichstr. 6.

Ein Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, wird bei guter Lohn gesucht. Ausk. ertheilt **F. Przhvilla**, Königstraße 22/23.
 Ein Kindermädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht.
 Frau **Schulze**, Königstraße 19, I. rechts.
 Ein Mädchen für Nachmittag bei Kinder gesucht
 Krausenstraße 3, II.
 2 ält. u. mehrere jüng. Kochmamsells f. Hotel u. ff. Restaurant sof. u. 1. Octbr. gel. d. Frau **Binneweis**, gr. Märterstr. 18.

Stellegesuche

Ein verh. herrschaftlicher Kutsher, auch Reitknecht, gebierter Garde-Cavallerist, sucht baldigst Stellung.
 Auskunft wird ertheilt
 Bahnhofsstraße 3, im Hof part.
 Eine junge Frau sucht noch Beschäftigung im Waschen und Scheuern
 gr. Märterstraße 18, im Hofe 1 Tr.
 Ein ordentl. Mädchen mit sehr guten langjährigen Attejen sucht j. 1. Octbr. Stellung.
 Zu erfragen
 Saalberg 16.
 Ein anständ. Mädchen von außerhals, welches in Leipzig loden gelernt hat, sucht Stellung als Wamsell oder Verkäuferin in einem Delikats-Geschäft oder als Buffetmamsell.
 Offerten unter H. N. in der Exped. d. Bl. erbeten.
 Eine geb. junge Dame aus anst. Familie, welche tüchtig im Schneidern und allen feinen weibl. Handarbeiten, auch erfahren in Küche und Hauswirthschaft, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau.
 Zu erfragen
 H. Verchenfeld 3, p.

Vermietungen

Große Ulrichstraße 48
 ist ein Laden, sowie die erste Etage zum 1. October zu vermieten.
Bel-Etage
 1. October beziehb. Königstraße 20a.
 Sophienstraße 33 ist eine herrschaftliche Wohnung, 4 Stuben, 2 Kammern u. f. w. zum 1. October zu vermieten.
Wegen eingetr. Veränderung sind zum 1. Oct. 3 verm. 2 St., 3 K. m. Zubehör
 Magdeburgerstr. 2.
 4 Stuben, Kammern, K. nebst allem Zubehör für 135 $\%$ sof. od. später zu beziehen Pfännerbörde 1, Liebenauerstr. u. Pfännerbördenende. **F. Guler.**
 2 Etagen im Preise von 130-150 $\%$ sind zum 1. Oct. zu verm. Henriettenstr. 18.
Herrschastliche Wohnung in 1. Etage
 Sophienstraße 16, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, verschließb. Entrée und Zubehör, ist für 750 M. jährlich zum 1. October c. zu vermieten. Beschäftigung auf Meldung in **Börnlicherstraße 40, I.**
Gr. Ulrichstraße 8
 ist die 2te Etage zum 1. October zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.
 Die 2te Etage große Ulrichstraße 6 fogleich oder später zu beziehen, gebe dieselbe auch bis Ostern t. f. für 60 $\%$ ab.
L. Richter.
 2 St., K., K. u. Zubehör, Preis 70 $\%$, vernietet
 Schillershof 12.

Miethgesuche

Wohnung, 2 St., 2 K. nebst Zubehör, sucht, möglichst freiliegend, zu ca. 80 $\%$ ein junger Lehrer, bittend, gefällige Offerten mit Preisangabe unter **W. 14** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.
 Junge Leute j. 1 Wohnung für 40-50 $\%$ am liebsten Nähe d. Königs. Offerten unter **F. B.** in der Exped. d. Bl. erbeten.
 In der Nähe des Paradieses wird sofort oder 1. October Stuben und Kammer zu mieten gesucht. Offerten unter **F. B.** in der Exped. d. Bl. erbeten.
 Eine Wohnung im Preise von 120-130 $\%$ zum 1. October von zwei jungen Leuten in der Nähe der Bahn gesucht. Offerten unter **G. M. 24** in der Exped. d. Bl. erbeten.
 Im Leipz. Viertel Wohnung gef. best. aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, Preis 50-60 $\%$ Offerten unter **F. M.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung, best. aus 1 Stube, Kammer Küche u. Keller, ist für 108 M. (36 $\%$) den 1. October c. zu beziehen
 Geilstr. 6.
 Eine Wohnung für 50 $\%$ 1. October zu beziehen
 Hausack 1.
 Fremdlische Wohnungen im Preise von 80 und 50 $\%$ sind zu vermieten
 Breitenstr. 20; zu erfragen beim
 Schmiedemeister **Beude**, Spiegelgasse 8.
 Wohnung für 45 $\%$ Zappenstr. 19, I.
Nicht am Markt, Graeweg 1, I. ist 1 freubl. Vogls, 2 St., 2 K., Küche, verschließb. Entrée nebst allem Zubeh. p. 1. Oct. z. verm.
 1 Stube 1. October z. bez. Weisenstr. 5.
 Eine Parterre-Wohnung zu vermieten
 Göttingenstr. 9.
 1 Wohnung von St., K., K. p. 1. October zu beziehen
 Marienstr. 8.
 Stube, 2 K., K. u. Zubeh. zu vermieten.
 1. October zu beziehen
 Fleischerstraße 45.
 1 Wohnung, 3 St., 3 K., K. und Zubeh. ist 1. October zu vermieten
 Markt 23.
 1 St., 2 K., 1 K. u. Zubeh., febl. Hofw., 50 $\%$, 1. Oct. zu bez. Henriettentstraße 27.
I. H. Wohnung, St., K., K. u. Zub., auf Berl. Pferdstr. u. gr. Strohhofen, zu vermieten
 Marienstr. 7.
 Eine freubl. Wohnung, 2 St. nebst Zubehör, zu vermieten
 Königstraße 17.
Eine freubl. möblirte Stube nebst Kabinet, mit Ausblick auf den Marktplatz, zu vermieten
 Markt 6.
 Möbl. Wohnung Leipzigerstr. 95/96, H. I. febl. möbl. Wohnung 1. Sept. Randw. 3, II.
Möbl. Wohnung v. Margarethenstr. 2.
 2 fein möbl. Stuben sind sof. oder später zu vermieten, können auch getheilt werden,
 gr. Ulrichstraße 52, I, rechts.
 Möbl. Wohnung Merseburgerstr. 10, I.
 Möbl. Wohnung (Wohn- u. Schlafzimmer) mit separ. Eingang an einen einzelnen Herrn zu vermieten
 neue Promenade 8, I.
 Möbl. Stube u. K. sof. gr. Ulrichstr. 29, III.
 Ein ff. möbl. Zimmer nebst Kabinet
 Anhalterstr. 9a, part., nahe der Bahn.
 2 H. f. a. Vogls alter Markt 27, Seiteng. II.
 Anst. Schlafstelle m. K. Martinsgasse 6.
 Anst. Schlafstellen gr. Ulrichstr. 26, II.
 Anst. Schlafstelle m. K. Auguststraße 14.
 Anst. Schlafstelle off. II. Schlamm 11, II.

